

Akademie-Gespräch



Wohin steuert der niedersächsische Sport? – Fragen und Antworten zur Landtagswahl 2022	 Mi., 21.09.2022	 Akademie des Sports <small>im LandesSportBund Niedersachsen e.V.</small>
	 95 Teilnehmende	 Förderung verstetigen, Ehrenamt unterstützen, Sanierung vorantreiben

Ausgangslage

Der LSB Niedersachsen übernimmt mit seinen Mitgliedsorganisationen und Sportbünden gesellschaftspolitische Verantwortung. Sportvereine leisten einen wesentlichen Beitrag für die Bewegung der Gesellschaft und einen hilfreichen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Das Akademie-Gespräch bot Gelegenheit, von den im Landtag vertretenen Fraktionen Details ihrer sportpolitischen Standpunkte und Ziele zu erfahren.

Eingangsstatements



Dr. Marco Genthe (sportpolitischer Sprecher der FDP) betonte, dass der Sport neben seiner Bedeutung für jeden selbst auch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe erfüllt. Integration, Inklusion und Teilhabe fördern den Zusammenhalt der Gesellschaft, was aufrechterhalten werden muss.

Marie Kollenrott (sportpolitische Sprecherin Bündnis90/Die Grünen) führte aus, dass ihre Partei eine flächendeckende Förderung des Breitensports anstrebt und ein Austausch auf Augenhöhe sowie mit Lösungen vor Ort die Voraussetzung ist. Die SPD, vertreten durch *Johanne Modder (Fraktionsvorsitzende)*, will auch zukünftig



ein verlässlicher Gesprächspartner sein und bekräftigte, dass das Sportfördergesetz dynamisiert werden muss, denn Sport ist auch Persönlichkeitsentwicklung. In diesem Sinne ist die Stärkung des Ehrenamts ebenfalls unerlässlich. *Uwe Schünemann (stellv. Fraktionsvorsitzender CDU)* verdeutlichte, dass der Sport Finanzierungssicherheit benötigt, indem die Mittel aus Glücksspieleinnahmen verstetigt werden müssten. Weiter solle bei der Sportstätteninfrastruktur der Fokus auf energetischer Sanierung liegen und Hallen sowie Schwimmbäder müssten separat gefördert werden.



Energiekrise und Sportstätten

Für *Dr. Marco Genthe* ist klar, dass es für den Sport keinen Lockdown geben darf und Insolvenzen verhindert werden müssen. Förderungen sollten bürokratiearm sein und das Sportstättenanierungsprogramm gut finanziert fortgeführt werden, da die Sanierung von Sportstätten auch regionale Wirtschaftsförderung ist. Aus Sicht von *Marie Kollenrott* müssen Schwimmbäder offenbleiben und die Wassertemperatur darf nicht zu stark gesenkt werden, da manche Gesundheitskurse eine bestimmte Temperatur benötigen. Gleichzeitig müssen Sportvereine unterstützt werden, denn sie sind

teilweise kleine Unternehmen und müssen wirtschaftlich arbeiten. Von möglichen Beschränkungen dürfen nach *Johanne Modder* nicht zuerst Sportvereine betroffen sein. Dafür sind sie zu wichtig. Das Sportstättenanierungsprogramm muss fortgeführt werden, da der Bedarf groß und eine gute Infrastruktur notwendig ist. Auch *Uwe Schünemann* befürwortet die Weiterführung des Programms. Damit vereinseigene Infrastruktur, u. a. auch Geschäftsstellen, besser ausgebaut werden kann, brauche es hier eine eigene Förderung. Eine Preisbremse könnte Sportvereine vor steigenden Energiepreisen schützen.

Kinder und Jugendliche

Laut *Uwe Schünemann* müsse es mehr Möglichkeiten geben, Kinder in Kitas und im Ganztage zu bewegen. Z. B. durch eine stärkere Einbindung von Freiwilligendienstleistenden. Zudem muss die Politik bei der Prävention und Aufklärung zum Thema sexualisierte Gewalt unterstützender Partner sein. Nach *Marie Kollenrott* müssen vor allem Eltern erreicht werden und es sich leisten können, Kinder im Verein Sport treiben zu lassen. Zudem soll das Projekt der Sportjugend zum Thema sexualisierte Gewalt weiter gefördert und ausgebaut werden. *Dr. Marco Genthe* hob das Projekt der mobilen Schwimmbäder des Schwimmverbandes hervor und wünscht sich, weiter gute Ideen vom Sport, um Kinder so früh wie möglich in Bewegung zu bringen. Neben dem Sport muss sexualisierte Gewalt auch an Schulen thematisiert werden, um bereits dort Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren. *Johanne Modder* betonte, dass in Kitas und Schulen bereits ganz viel für Sport und Bewegung getan wird und der Ganztage ohne den Sport nicht funktioniere. Neben der Sensibilisierung von Übungsleitenden müssen in Sportvereinen und Schulen Kinder stark gemacht werden, sich bei sexualisierter Gewalt wehren zu können.

Vielfalt im Sport

Im Anschluss an einen Beitrag des SC Hainberg, waren sich die Diskutantinnen

und Diskutanten einig, dass Koordinierungsstellen weiter gefördert werden müssen. *Uwe Schünemann* möchte diese zudem in die Sportförderung aufnehmen. Weiter muss für ihn die Gesellschaft insgesamt offener und respektvoller werden, um Vielfalt in allen Bereichen zu gewährleisten. *Johanne Modder* betonte, dass zum besseren Umgang mit der queeren Community ein Bewusstsein entwickelt werden muss, offen für alle zu sein. Für *Marie Kollenrott* gehört auch dazu, dass bei Sportstättenanierungen und -neubauten gendergerechte Toiletten, Umkleiden und Duschen selbstverständlich sind. Zur Vielfalt im Sport gehört nach *Dr. Marco Genthe* auch, dass inklusive Sportstätten gefördert werden und die Politik nicht zu viel regelt, denn der Sport entwickelt sehr gute innovative Ideen.

Ehrenamt

Johanne Modder geht es darum, dass das Ehrenamt besser mit Familie und Beruf vereinbar sein müsse. Denn Ehrenamt hält die Gesellschaft zusammen und muss durch Hauptberuflichkeit unterstützt werden. *Uwe Schünemann* ist es wichtig, dass Bürokratie abgebaut, Rechtssicherheit geschaffen und Ehrenamt mit Familie und Beruf vereinbar ist, damit Sportvereine attraktiv für den Nachwuchs sind. Insgesamt müsse die Ehrenamtsarbeit erleichtert werden und Vorgaben verständlich sein, so *Dr. Marco Genthe*. Darüber hinaus möchte *Marie Kollenrott*, dass die Ehrenamtskarte verbessert wird. Z. B. mit Vergünstigungen im ÖPNV, denn ein Ehrenamt darf nicht zusätzliche Kosten verursachen.

Das haben wir mitgenommen

- Das Sportstättenanierungsprogramm soll fortgeführt werden.
- Das Sportförderungsgesetz soll bestenfalls dynamisiert werden.
- Politik kann nur den Rahmen geben und Sport gestaltet innovativ.

Fotos: Lars Kaletta (4)

Ansprechperson:

Marco Vedder

E-Mail: mvedder@akademie.lsb-nds.de